

KANTONALER FÜHRUNGSSTAB - KFS

05.08.2019 / 1000

HITZE: LAGEBERICHT NR. 4

Gefahren für Mensch und Tier, Waldbrandgefahr, mögliche Trinkwasserversorgungsprobleme

Die **Waldbrandgefahr wurde auf Stufe 2** (mässige Gefahr) gesenkt, da es seit dem 01.08.2019 geregnet hat, die Temperaturen deutlich unter 30°C geblieben sind und weitere Niederschläge angekündigt wurden. Im Aargau gab es um den 1. August verschiedene kleinere Brände, deren Ursachen aber nicht geklärt sind. Die Anzahl Brandmeldungen sind vergleichbar mit denjenigen vergangener Jahre.

Es wurden **keine zusätzlichen Wasserentnahmeverbote** ausgesprochen, allerdings auch keine aufgehoben.

In den Bereichen **Gesundheitswesen, Trinkwasserversorgung** und **Fischwesen** sind auf Stufe Kanton weiterhin keine Massnahmen erforderlich.

1. Bisher getroffene Massnahmen

1.1 Im Kanton Aargau

Seit dem 27. Juni 2019 wird die Lage durch den Teilstab KFS in wöchentlichen Telekonferenzen / Sitzungen beurteilt.

1.2. In den Nachbarkantonen

	AG	BS	BL	SO	BE	LU	ZG	ZH
Feuerverbot	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Feuerwerksverbot	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Gefahrenstufe Hitze (1-4)	1	1	1	1	1	1	1	1
Gefahrenstufe Waldbrand (1-5)	2	2	2	2	2	2	2	2

2. Aktuelle Lage

- Per 29.07.2019 hat das Regionale Führungsorgan (RFO) Suhrental-Uerkental ihren Gemeinden empfohlen, für Waldbrand auf die Gefahrenstufe 3 zu senken. Das RFO Zurzibiet bleibt aufgrund geringerer Niederschläge auf Stufe 4 (Feuerverbot im Wald).
- Es sind im Kanton Aargau keine Grossereignisse im Zusammenhang mit der Hitze zu verzeichnen. Seit dem 01.08.2019 hat es wiederholt geregnet.
- Alle Nachbarkantone haben inzwischen die Waldbrand Gefahrenstufe reduziert auf 2.

2.1 Brände

- Es sind keine wesentlichen Wald- und Wiesenbrände im Zusammenhang mit der Hitze zu verzeichnen.

2.2 Trinkwasserversorgung

- Unverändert: keine Probleme, weder bezüglich Menge noch bezüglich Qualität.

2.3 Wasserentnahme aus Bächen und Flüssen

- Die Lage bleibt unverändert.
- Kleinere Bäche haben zu tiefen Wasserstand, weshalb Entnahmeverbote ausgesprochen werden mussten, die bestehen bleiben.
- Dies betrifft per 05.08.2019: Bünz und Katzenbach in Muri, Chräbsbach in Künten, Dorfbach in Meisterschwanden, Effingerbach in Effingen und Bözen, Köllikerbach in Kölliken, Stafleleggbach in diversen Gemeinden, Wissenbach in Merenschwand, Wölflinswilerbach in Wölflinswil und Wittnau, Bünz von Muri bis Wohlen (bis zur Einmündung des Holzbachs), Holzbach in Villmergen, Bruggbach in Wittnau, Gipf-Oberfrick und Frick. Seit dem 29.07.2019 auch Bünz unterhalb von Wohlen bis zur Mündung in den Aabach, Wyna auf ihrem gesamten Lauf im Aargau.

3. Kurzfristige Lageentwicklung und absehbare Massnahmen

- Für die Woche des 5. August sind Temperaturen bis zu 29°C und teilweise feuchtes Wetter zu erwarten.
- Brandgefahr: Ist dank Regen nur noch mässig, die Vegetation und die Böden konnten Wasser aufnehmen.
- Trinkwasserversorgung: weiterhin keine Probleme absehbar.
- Wasserentnahmen aus Bächen und Flüssen: keine weiteren Sistierungen absehbar.
- Landwirtschaft: Lage hat sich entschärft, keine Massnahmen notwendig.
- Fischbestände: Die Gewässer sind relativ warm. Durch die Regenfälle und die tieferen zu erwartenden Temperaturen (<30°C) ist nicht mit Fischsterben zu rechnen.

4. Weitere Massnahmen

- Der Teilstab des KFS beurteilt die Lage weiter in wöchentlichen Lage-Telekonferenzen.
- Die RFO sind gehalten, Ereignisse und Massnahmen im Zusammenhang mit der Hitze zu melden.

- Die Gemeinden können die Waldbrandgefahr höher einstufen und Feuerverbote erlassen.



Dr. Dieter Wicki
Chef KFS

Beilage:
- Medienmitteilung